© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



## Das Eau de Javelle als Entfärbungs- und Lösungsmittel des Chitins.

Von Dr. Herm. Dewitz.

Bei allen mir bekannten, zur Präparation des Geäders des Schmetterlingsflügels angewandten Mitteln (Königswasser, Chlorkalk, Eau de Javelle etc.) ist es freies Chlor, welches die Zerstörung oder wenigstens Entfärbung der Schuppen bewirkt. Das Eau de Javelle ist wohl eins der bequemsten.

Als ich eine kurze Mittheilung über Präparation und Aufbewahrung des entschuppten Schmetterlingsflügels machte (Ent. Nachrichten, XIII, 1887, pg. 164—65), war es mir unbekannt, wer diese Flüssigkeit gerade zu diesem Zweck zuerst angewandt hat. Nachträglich erfahre ich, dass es Dr. G. Dimmock in Cambridge, Mass., gewesen ist, was ich hiermit constatiren will (cfr. Proceedings of the American Associat. for the Advancement of Science, Detroit Meeting, August 1875).

Zum Erweichen von Chitintheilen behufs Anfertigung mikroskopischer Schnitte durch Körpertheile von Insecten wurde diese Flüssigkeit von Looss (Zool. Anzeiger, 1885, pg. 333) empfohlen.

Während den stärksten Säuren und Alkalien die Chitinpanzer der Insecten widerstehen, findet man von den dicksten Chitinstücken, z. B. dem Thorax eines grossen Käfers nach mehrtägiger Einwirkung dieser Flüssigkeit keine Spur mehr.

---

## Kleinere Mittheilungen.

Die Richtigkeit der bekannten Adolph'schen Insectenflügelader-Theorie, welche in dem Satze gipfelt, dass die erhabenen Linien der Flügelfläche (Convexadern) und die vertieften Linien (Concavadern), als besondere Adersysteme anseinanderzuhalten und auf eine abweichende Entstehung (die Convexadern aus Tracheen, die Concavadern aus Zellensträngen mit oft später einwachsenden Tracheen) zurückzuführen seien, wird neuerdings von den Herren Professoren Fr. Brauer und Josef Redtenbacher angefochten. Die Adolph'sche Theorie stützt sich nach diesen Autoren lediglich auf Untersuchungen an fertigen metabolen Insecten und ist auf die ametabolen, deren Flügel, im Gegensatze zu denen der metabolen, langsam und durch mehrere Häutungen zur Entwickelung gelangt, durchaus nicht anwendbar, weil bei diesen, z. B. den Odonaten, an der Nymphe, die noch nicht unmittelbar vor ihrer

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Dewitz Hermann

Artikel/Article: Das Eau de Javeile als Entfärbungs- und Lösungsmittel des Chitins. 317